



**Jahresprogramm**  
**2019/2020**

# Liebe Musikfreundinnen & Musikfreunde,

willkommen bei der Lektüre unseres neuen Jahresprogrammheftes zur Spielzeit 2019/2020.

Schauen Sie hinein und lassen Sie sich inspirieren!

## Große Pianisten im Kleinen Haus

Dass wir Ihnen alljährlich Pianistinnen und Pianisten der nationalen und internationalen Spitzenklasse präsentieren, hat Tradition seit Gründung dieser Reihe – und so bleibt es auch in der neuen Spielzeit.

Sie wird am 08.09.2019 eröffnet von einem der interessantesten Musiker seiner Generation: dem in Rumänien geborenen **Herbert Schuch**. Der Pianist musiziert regelmäßig gemeinsam mit Orchestern von Weltruf und ist ebenso regelmäßig Gast auf einer Vielzahl nationaler und internationaler Festspiele.

Am 27.10.2019 können Sie im Kleinen Haus die junge italienisch-deutsche Pianistin Sophie Pacini erleben. Auch sie ist in allen bedeutenden Konzertsälen der Welt zu Hause und gibt immer wieder gefeierte Klavierabende auf den großen internationalen Klavierfestivals. **Sophie Pacini** wurde mit einer Reihe bedeutender Preise ausgezeichnet.

Einen „vollen und leuchtenden Klang“ bescheinigte die französische Konzertkritik dem jungen rumänischen Pianisten **Daniel Ciobanu**, der am 15.03.2020 bei uns auftreten wird. Man kann ohne zu übertreiben sagen, dass wir mit ihm eines der schillerndsten Talente der heranwachsenden Generation von Pianisten gewinnen konnten. Auch er hat

bereits auf internationalen Festivals und im Zusammenspiel mit berühmten Orchestern sein Können unter Beweis gestellt.

Den Abschluss unserer Pianisten-Reihe wird die deutsche Pianistin **Luisa Imorde** am 10.05.2020 gestalten – eine ebenfalls noch junge, aber künstlerisch bereits arrivierte Musikerin. Neben mehreren ersten Preisen bei „Jugend musiziert“ ist Luisa Imorde Preisträgerin mehrerer Klavierwettbewerbe. Typisch für diese an musikalischer Entdeckerlust interessierte Pianistin ist ihre Freude an spannend zusammengestellten Programmen. In der neuen Spielzeit wird sie – neben Oldenburg – in renommierten Konzerthäusern zu hören sein, unter anderen in der Elbphilharmonie Hamburg.

In unserer Reihe **WortSpiel – Wort und Musik am Puls der Zeit** präsentieren wir am 30.11.2019 einen Melodram-Abend in der Exerzierhalle zum Fontane-Jahr 2019 mit dem **duo pianoworte**. Aus Anlass des 200. Geburtstags von Theodor Fontane (geb. 1819) werden die beiden Mitglieder und Gründer des Duos, der Pianist Bernd-Christian Schulze und der Schauspieler Helmut Thiele, Fontane-Texte vortragen und zeigen, wie spannend sich gesprochenes Wort mit Musik verbinden lässt.

Am 26.01.2020 gibt es etwas Besonderes: ein Konzert auf Original-Instrumenten der Barockzeit im Oldenburger Schloss. Das Ensemble **Artemandoline** wird zeigen, dass Barockmusik überhaupt nicht „veraltet“ ist, sondern im Gegenteil aktueller denn je. Es gibt gegenwärtig ein weltweites Interesse an Musik aus der Zeit des Barock. Das Konzert

findet im Rahmen der **Ausstellung „Götter und Helden – Mythologische Malerei im Barock und heute, feat. Michael Ramsauer“** in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte statt, die im Augusteum des Landesmuseums vom 09.11.2019 bis 02.02.2020 gezeigt wird. Die Konzertkarte beinhaltet den Besuch der Ausstellung.

## Neujahrskonzert im Großen Haus

### Zucchini Sistaz – „Falsche Wimpern – Echte Musik“

Witz, Humor, Esprit – das sind die Markenzeichen unserer traditionellen Neujahrskonzerte im Großen Haus des Oldenburgischen Staatstheaters. Und so wird es auch am 19.01.2020 wieder sein. Mit den **Zucchini Sistaz** werden drei Musikerinnen auf der Bühne kein übliches Konzert, sondern mit einer schmissigen Show eine erfrischende Collage großer Swing-Melodien und brillant getexteter Eigenkompositionen im Stile der 1940er Jahre präsentieren. Stimmung garantiert – natürlich wieder auf Top-Niveau!

Alle Informationen zu unseren Konzerten finden sie auf den folgenden Seiten dieses Programmheftes.

Wir freuen uns wieder auf eine wunderbare Konzertsaison – gemeinsam mit Ihnen, liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde.

*Ihr Verein der Musikfreunde Oldenburg*



## Preise

### Große Pianisten im Kleinen Haus

am 08. September 2019, 27. Oktober 2019,  
15. März 2020, 10. Mai 2020

<b>Abo-Preise:</b>	Nichtmitglieder	120,00 €
	Mitglieder	96,00 €
	Schüler/Studenten/Behinderte (ab 70%)	70,00 €

<b>Einzelkarte:</b>	Nichtmitglieder	35,00 €
	Mitglieder	29,00 €
	Schüler/Studenten/Behinderte (ab 70%)	17,50 €

Die Abonnements verlängern sich um eine Spielzeit, wenn sie nicht bis zum 31. Mai der laufenden Saison gekündigt sind. **Die neuen Abonnementausweise für 2019/2020 werden Ihnen zugeschickt.**

Da diese Konzerte ausabonniert und jeweils nur Restkarten erhältlich sind, dürfen wir Sie erneut bitten, Ihren Platz an der Theaterkasse (auch telefonisch unter 0441/2225-111) freizugeben und sich im Austausch einen Gutschein für eine Vorstellung Ihrer Wahl geben zu lassen, wenn Sie an einem Konzerttermin verhindert sind. Es ist wirklich schade, wenn Plätze frei bleiben und zugleich an der Theaterkasse Interessenten abgewiesen werden müssen.

*Vielen Dank!*

### Neujahrskonzert im Großen Haus

am 19. Januar 2020 inkl. Buffet und  
Sektempfang, ohne weitere Getränke

<b>Preisgruppe I</b>	Nichtmitglieder	42,00 €
	Mitglieder	32,00 €
<b>Preisgruppe II</b>	Nichtmitglieder	37,00 €
	Mitglieder	27,00 €
<b>Preisgruppe III</b>	Nichtmitglieder	31,00 €
	Mitglieder	21,00 €
<b>Preisgruppe IV</b>	Nichtmitglieder	26,00 €
	Mitglieder	16,00 €

Schüler, Studenten und Behinderte (ab 70 %) zahlen jeweils die Hälfte des Preises für Nichtmitglieder.

**Kartenvorverkauf an der Theaterkasse (Tel.: 0441 2225-111)**

- für Mitglieder ab 23. Oktober 2019
- für Nichtmitglieder ab 06. November 2019

### Sonderkonzert in der Exerzierhalle

*WortSpiel – Wort und Musik am Puls der Zeit*  
am 30. November 2019

<b>Einzelkarte:</b>	Nichtmitglieder	22,00 €
	Mitglieder	17,00 €
	Schüler/Studenten/Behinderte (ab 70%)	8,00 €

Karten sind ab dem 16. August 2019 an der Theaterkasse unter Tel.: 0441 2225-111 sowie an der Abendkasse erhältlich.

**Barockkonzert im Großen Saal des Oldenburger Schlosses**  
am 26. Januar 2020

<b>Einzelkarte:</b>	Nichtmitglieder	24,50 €
	Mitglieder	19,50 €
	Schüler/Studenten/Behinderte (ab 70%)	9,50 €

Kartenvorverkauf an der Theaterkasse und an der Museumskasse im Schloss ab dem 10. September 2019

von Mende



Unser besonderer Dank gilt von Mende Marketing  
sowie dem Blumenhaus Löschau.

## Alle **Konzerte** im Überblick für Ihre Pinwand

**08.09.2019** • 11.15 Uhr • **Herbert Schuch**

Kleines Haus des Oldenburgischen Staatstheaters  
Vorverkauf ab 01.06.2019

---

**27.10.2019** • 11.15 Uhr • **Sophie Pacini**

Kleines Haus des Oldenburgischen Staatstheaters  
Vorverkauf ab 16.08.2019

---

**30.11.2019** • 20.00 Uhr • **Sonderkonzert**  
**WortSpiel – Wort und Musik am Puls der Zeit**

Melodram-Abend zum Fontane-Jahr mit dem duo pianoworte  
Exerzierhalle, Johannisstraße 6 (am Pferdemarkt)  
Vorverkauf ab 16.08.2019

---

**19.01.2020** • 11.15 Uhr • **Neujahrskonzert „Zucchini Sistaz“**

Großes Haus des Oldenburgischen Staatstheaters  
Vorverkauf ab 23.10.2019 für Mitglieder  
ab 06.11.2019 für Nichtmitglieder

---

**26.01.2020** • 11.15 Uhr • **Barockkonzert „Artemandoline“**

Großer Saal des Oldenburger Schlosses  
Vorverkauf ab 10.09.2019  
an der Theaterkasse und der Museumskasse im Schloss

---

**15.03.2020** • 11.15 Uhr • **Daniel Ciobanu**

Kleines Haus des Oldenburgischen Staatstheaters  
Vorverkauf ab 16.08.2019

---

**10.05.2020** • 11.15 Uhr • **Luisa Imorde**

Kleines Haus des Oldenburgischen Staatstheaters  
Vorverkauf ab 16.08.2019

Im Anschluss an unsere **Mitgliederversammlung** findet im Horst-Janssen-Museum ein **Gesprächskonzert** statt. Der Eintritt ist für jeden frei. Den Termin zu dem Konzert entnehmen Sie bitte der Tagespresse. Die Mitglieder werden zu gegebener Zeit eine schriftliche Einladung erhalten.

Alle Informationen zu den Konzerten und zum Gesprächskonzert nach der Mitgliederversammlung finden Sie auch auf unserer Homepage: [www.musikfreunde-oldenburg.de](http://www.musikfreunde-oldenburg.de)



# Große Pianisten *im Kleinen Haus* 2019/2020



Foto: Felix Broede



Foto: Susanne Kraus



Foto: Julia Wesely





Diese Konzerte werden mit freundlicher Unterstützung der **Landessparkasse zu Oldenburg** gesponsert.

## **Große Pianisten im Kleinen Haus**

Auf einen Blick

In Zusammenarbeit mit dem Oldenburgischen Staatstheater

### ***Herbert Schuch***

Sonntag, 08. September 2019, 11.15 Uhr

#### ***Werke von:***

Ludwig van Beethoven

### ***Sophie Pacini***

Sonntag, 27. Oktober 2019, 11.15 Uhr

#### ***Werke von:***

Felix Mendelssohn Bartholdy

Fanny Hensel

Clara Schumann

Robert Schumann/Franz Liszt

Frédéric Chopin

Robert Schumann

### ***Daniel Ciobanu***

Sonntag, 15. März 2020, 11.15 Uhr

#### ***Werke von:***

Sigismund Toduță

Georges Enescu

Franz Liszt

Modest Mussorgsky

### ***Luisa Imorde***

Sonntag, 10. Mai 2020, 11.15 Uhr

#### ***Werke von:***

Johann Sebastian Bach

Nikolai Kapustin





## Herbert Schuch

Der Pianist Herbert Schuch hat sich mit seinen dramaturgisch durchdachten Konzertprogrammen und CD-Aufnahmen als einer der interessantesten Musiker seiner Generation einen Namen gemacht. 2013 erhielt er den ECHO Klassik für seine Aufnahme des Klavierkonzerts von Viktor Ullmann sowie Beethovens Klavierkonzert Nr. 3 gemeinsam mit dem WDR Sinfonieorchester unter der Leitung von Olari Els. 2014 erschien die aufsehenerregende Solo-CD „invocation“ mit Werken von Bach, Liszt, Messiaen, Murail und Ravel, die sich mit Glockenklängen auseinandersetzt. Mit diesem Programm war er in Klavierabenden u.a. bei den Salzburger Festspielen, dem Musikfest Stuttgart, der Frauenkirche Dresden und in der Philharmonie Berlin zu erleben. Anfang 2017 erschien eine Klavierduo-CD mit Gülrü Ensari mit Werken von Brahms, Hindemith, Stravinsky und Özkan Manav.

Herbert Schuch arbeitete unter anderem mit Orchestern wie dem London Philharmonic Orchestra, dem NHK Symphony Orchestra, der Camerata Salzburg, dem Residentie Orkest Den Haag, den Bamberger Symphonikern, der Dresdner Philharmonie und den Rundfunkorchestern des hr, MDR, WDR, NDR Hannover und Danish Radio. Er ist regelmäßig Gast bei Festspielen wie dem Heidelberger Frühling, dem Kissinger Sommer, dem Rheingau Musik Festival, dem Klavier-Festival Ruhr und den Salzburger Festspielen. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit verbindet ihn mit zahlreichen erstklassigen Dirigenten.

In jüngster Zeit spielte Herbert Schuch mit dem Orchester des Mariinsky Theaters unter Valery Gergiev im Münchner Gasteig, im Washingtoner Kennedy Center und bei den Salzburger Osterfestspielen. Außerdem konzertierte er mit den Münchner Philharmonikern, mit der Dresdner Philharmonie, den Festival Strings Luzern und mit dem Orchestra della RAI Torino. 17/18 standen u. a. Wiedereinladungen beim WDR Sinfonieorchester, dem Konzerthausorchester Berlin und sein Debut in der Elbphilharmonie auf dem Programm.

Herbert Schuch spielte als Kind 10 Jahre lang auch Geige und ist seitdem begeisterter Kammermusiker: Im Sommer 2017 unternahm er gemeinsam mit Julia Fischer und Daniel Müller-Schott eine Triotournee.

Er wurde 1979 in Temeschburg (Rumänien) geboren. Nach erstem Klavierunterricht in seiner Heimatstadt übersiedelte die Familie 1988 nach Deutschland, wo er seither lebt. Seine musikalischen Studien setzte er bei Kurt Hantsch und dann bei Prof. Karl-Heinz Kämmerling am Salzburger Mozarteum fort. In jüngster Zeit erfährt Herbert Schuch in besonderer Weise Prägung in der Begegnung und Arbeit mit Alfred Brendel. Internationales Aufsehen erregte er, als er innerhalb eines Jahres drei bedeutende Wettbewerbe in Folge gewann, den Casagrande-Wettbewerb, den London International Piano Competition und den Internationalen Beethovenwettbewerb Wien.

## Kleines Haus des Oldenburgischen Staatstheaters

Sonntag, 08. September 2019, 11.15 Uhr



Foto: Felix Broede

Herbert Schuch engagiert sich neben seiner Konzerttätigkeit in der von Lars Vogt gegründeten Organisation „Rhapsody in School“, welche sich für die Vermittlung von Klassik in Schulen einsetzt.

*„Herbert Schuch ist einer feinsten, subtilsten und leisesten Pianisten der Gegenwart.“ (Heidelberger Frühling)*

### Ludwig van Beethoven

*Klaviersonate Nr. 13*

*Es-Dur, op. 27/1*

*Klaviersonate Nr. 11*

*B-Dur, op. 22*

*Klaviersonate Nr. 10*

*G-Dur, op. 14/2*

*Klaviersonate Nr. 8*

*c-Moll, op. 13 „Pathétique“*

[www.herbertschuch.com/](http://www.herbertschuch.com/)

Karten sind ab dem 16.08.2019 an der Theaterkasse unter Tel.: 0441 2225-111 erhältlich

## Sophie Pacini

Die junge italienisch-deutsche Pianistin tritt seit ihrem Konzertdebüt mit acht Jahren in allen bedeutenden Konzertsälen der Welt auf, wie z. B. dem KKL Luzern, der Philharmonie München, der Philharmonie Berlin oder der Suntory Hall in Tokio. Bereits mit 19 Jahren legte sie ihr Konzertexamen am Hochbegabteninstitut des Mozarteum Salzburg mit Auszeichnung ab und gibt seitdem gefeierte Klavierabende bei den großen internationalen Klavierfestivals, sei es dem Klavierfestival Ruhr, dem Rheingau Musikfestival, dem Lucerne Festival, oder dem „Festival aux Jacobins“ in Toulouse und konzertiert mit berühmten Orchestern, wie u.a. dem Gewandhaus Orchester zu Leipzig, dem Tonhalle Orchester Zürich, dem Tokio Philharmonic Orchestra, dem Sinfonieorchester Bern oder dem Luzerner Sinfonieorchester.

Sophie Pacini wurde mit einer Reihe bedeutender Preise ausgezeichnet, zuletzt 2017 als „Young Artist of the Year“ bei den International Classical Music Awards ‚ICMA‘, sowie mit dem ECHO Klassik in der Kategorie Nachwuchskünstlerin des Jahres 2015 (Klavier).

Mit ihrem letzten Album „In Between“ mit Werken von Clara und Robert Schumann, Fanny Hensel und Felix Mendelssohn Bartholdy platzierte sie sich sofort auf Platz 2 der Deutschen Klassik- Charts. Sophie Pacinis besonderes Augenmerk gilt der Vermittlung von Musik im Kontext ihrer eigenen Konzerttätigkeit und dem Brückenschlag zu anderen Musikern und Musikgenres. Eine innige Freundschaft verbindet sie mit der Grande Dame des Klaviers Martha Argerich, seitdem sie zu deren Progetto in Lugano eingeladen wurde

*„Der Ausdruck des Gefühls wird bei Sophie Pacini nie zum Selbstzweck. Alles bleibt Spiel, Kunst, Reflexion, überraschend und erhellend in jedem Augenblick“*  
(Neue Zürcher Zeitung)

## Kleines Haus des Oldenburgischen Staatstheaters

Sonntag, 27. Oktober 2019, 11.15 Uhr



Foto: Susanne Krauss

### Felix Mendelssohn Bartholdy

Variations sérieuses op. 5

### Fanny Hensel

Lied ohne Worte op. 2/1

### Clara Schumann

Romance op. 11/1

Scherzo op. 14

### Robert Schumann / Franz Liszt

Widmung op. 25/1

Carnaval op. 9

### Frédéric Chopin

Scherzo Nr. 2 op. 31

[www.sophie-pacini.com/de/](http://www.sophie-pacini.com/de/)

Karten sind ab dem 16.08.2019 an der Theaterkasse unter Tel.: 0441 2225-111 erhältlich



## Daniel Ciobanu

Einen „vollen und leuchtenden Klang, immense pianistische Kontrolle, Sensibilität und Originalität ohne Selbstdarstellung“ bescheinigte der französische Musikkritiker Alain Lompech dem jungen rumänischen Pianisten Daniel Ciobanu anlässlich der BNDES Rio de Janeiro Piano Competition, bei der ihm der 1. Preis zuerkannt wurde.

Ciobanu ist eines der schillerndsten Talente in der heranwachsenden Generation von Pianisten. Von den vielen Wettbewerbsgewinnen und Auszeichnungen, die der 1991 im rumänischen Piatra Neamt geborene Musiker vorweisen kann, ist der letzte und wichtigste sicher der 2. Preis beim Arthur-Rubinstein-Wettbewerb in Tel Aviv 2017, bei dem ihm auch mit überwältigender Mehrheit der Publikumspreis zugesprochen wurde.

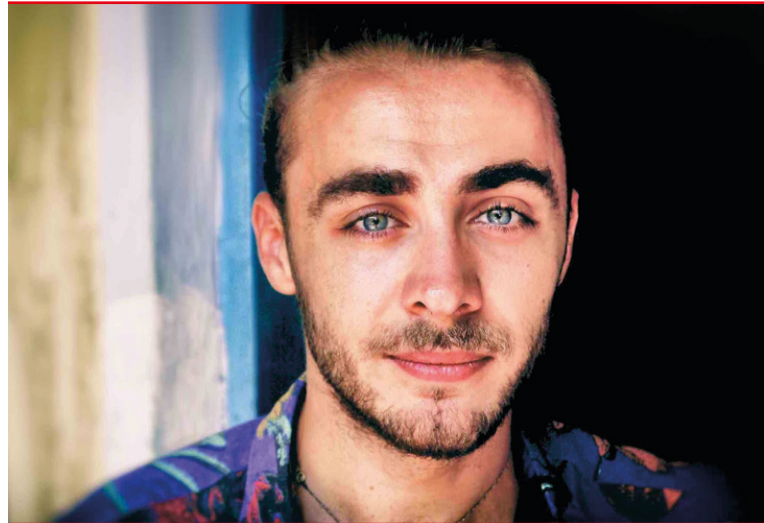
Daniel Ciobanu entdeckte mit neun Jahren das Klavier für sich und studierte zunächst in seiner Heimatstadt. Mit einem Stipendium kam er nach Edinburgh an das „Stewarts Melville College“, und in derselben Stadt setzte er mit Hilfe weiterer Stipendien am Royal Conservatoire of Scotland seine Ausbildung bei Aaron Shorr, Petras Geniusas und Steven Osborne mit großem Erfolg fort. Weitere Studien folgten zum Konzert-Diplom an der École Normale in Paris und an der Universität der Künste in Berlin bei Pascal Devoyon.

Sein Charisma und seine dem Publikum zugewandte Art und hohe Musikalität haben ihm bereits eine ständig zunehmende Anzahl von Konzerteinladungen (und Wieder-Einladungen) an vielen Orten in vielen Ländern eingebracht. Er ist bei internationalen Festivals u. a. in England, Frankreich und China aufgetreten und hat mit Orchestern wie dem Royal Scottish National Orchestra, Orchestra of Pretoria und dem Israel Philharmonic Orchestra musiziert. In September 2017 hat Ciobanu eine Japan-Tournee absolviert, und im Oktober des vergangenen Jahres stand sein Carnegie-Hall-Debüt bevor. 2018 hat Daniel Ciobanu ein Musik-Festival in seiner Heimatstadt Piatra Neamt gegründet, dessen künstlerischer Leiter er ist und das im September 2018 seine zweite Auflage erfuhr.

*„There are pianists whom one can admire for their technical accomplishments, for dexterity, for musicality: Ciobanu goes one step further and forces his listener to rethink the way that a piece of music is engraved in his mind... he has a very distinctive touch, clear, pointed, precise and that allows him to paint with a sharp relief... his control of a tonal palette was consummate, magisterial, striking!“*

*(Roman Markowicz über ein Konzert in der Carnegie Hall, Oktober 2018)*

## Kleines Haus des Oldenburgischen Staatstheaters Sonntag, 15. März 2020, 11.15 Uhr



### Sigismund Toduță

*Passacaglia: Zwölf Variationen über ein rumänisches Volkslied*

### Georges Enescu

*Carillon Nocturne für Klavier op. 18*

### Franz Liszt

*Après une lecture du Dante. Fantasia quasi Sonata*

### Modest Mussorgsky

*Bilder einer Ausstellung*

[www.danielpetricaciobanu.com/](http://www.danielpetricaciobanu.com/)

Karten sind ab dem 16.08.2019 an der Theaterkasse  
unter Tel.: 0441 2225-111 erhältlich

## Luisa Imorde

„Luisa Imorde verbindet eine ausgereifte Spieltechnik mit unbändiger Leidenschaft für Stück und Instrument zu einem Klangerlebnis, das den Geist entzündet und das Herz entflammt.“ – so die Süddeutsche Zeitung über das Klavierspiel der jungen deutschen Pianistin.

Sie teilt sich die Bühne mit Künstlern wie Martha Argerich, Fazil Say oder Marie-Luise Neunecker und arbeitet regelmäßig mit dem Komponisten Jörg Widmann zusammen. Ihre Studien absolvierte sie an der Hochschule für Musik Köln und am Mozarteum Salzburg in der Klasse von Jacques Rouvier.

Die Pianistin spielte Wettbewerbe und gewann Preise, doch viel mehr interessiert sie sich dafür, die Werke verschiedener Komponisten gegenüber zu stellen mit dem erklärten Ziel, sie dem Publikum auf neuartige Weise hörbar zu machen und Beziehungen aufzuzeigen, die verborgen zu sein scheinen.

So bereits auf ihrem ersten Album „Zirkustänze“ mit Werken von Jörg Widmann und Robert Schumann: „Luisa Imorde zeigt sich als herausragendes Talent, das bei dem raffiniert konzipierten Programm genau den richtigen Ton trifft“, schrieb das FONO FORUM und zeichnete ihr Debüt-Album mit dem „Stern des Monats“ aus. Zudem wurden die „Zirkustänze“ CD-Tipp von SWR2 und „CD des Monats“ der STEREO 9/16.

Mit ihrem aktuellen Album „L'affaire d'honneur“ (Februar 2019) eröffnet die Künstlerin ihre exklusive Zusammenarbeit mit dem Edel-Label Berlin Classics. Die Präsentation der Einspielung findet übrigens am Originalschauplatz des Klavierduells zwischen Joseph Woelfl und Ludwig van Beethoven in der Villa Xaipe am Schönbrunner Schlosspark statt.

Überraschen konnte die junge Musikerin bei der Internationalen Mozartwoche Salzburg mit der österreichischen Erstaufführung zweier Klavierkonzerte von Elliott Carter. Sie glänzte zudem mit der erfolgreichen Aufführung von Jörg Widmanns Klavierkonzert „Trauermarsch“ im Konzerthaus Detmold. Unter Leitung der Dirigentin Marie Jacquot nahm sie gemeinsam mit den Bremer Philharmonikern Clara Schumanns Klavierkonzert auf. In der kommenden Saison 2019/20 wird Luisa Imorde unter anderem im Konzerthaus Berlin, im Musikverein Wien und in der Elbphilharmonie Hamburg zu hören sein.

*„Verstand und Gefühl gehen Hand in Hand, wenn Luisa Imorde mal  
grazil, mal sehnsuchtsvoll, mal feierlich, mal humorvoll, aber auch  
erregt und glutvoll die Poesie, das Heitere, Nachdenkliche, Ernste und  
Groteske der Widmann- und Schumann-Miniaturen zu einem  
geschlossenen Ganzen zusammenführt.“ (Klassik-Heute, Juni 2016)*

## Kleines Haus des Oldenburgischen Staatstheaters Sonntag, 10. Mai 2020, 11.15 Uhr



Foto: Julia Wesely

### Johann Sebastian Bach

*Concerto d-Moll BWV 974 nach Allesandro Marcello  
Pastorale F-Dur BWV 590 (Arr. von Dinu Lipatti): Nr. 3. Andante cantabile  
Toccatà e-Moll BWV 914  
Präludium und Fuge Cis-Dur BWV 872  
Präludium und Fuge H-Dur BWV 868  
Zweistimmige Invention Nr. 6. E-Dur BWV 777  
Concerto D-Dur BWV 972 nach Antonio Vivaldi*

### Nikolai Kapustin

*Jazz Préludes op.53:  
Nr. 4 Allegretto. Nr. 5 Largo. Nr. 9 Lento. Nr. 23 Moderato  
8 Concert Studies op. 60  
Nr. 3 Toccata. Nr. 6. Pastorale  
Präludium und Fuge b-Moll  
Invention Nr. 9 op.73  
Etüde in kleinen Sekunden op. 68,1  
Sonatina op. 100  
Moon Rainbow op. 161*

[www.luisaimorde.de/](http://www.luisaimorde.de/)

Karten sind ab dem 16.08.2019 an der Theaterkasse  
unter Tel.: 0441 2225-111 erhältlich

# Sonderkonzerte

## *Spielzeit*

### 2019/2020



Foto: Fotonette



Foto: Katharina Tenberge



## Sonderkonzert

### WortSpiel – Wort und Musik am Puls der Zeit

#### Melodram-Abend zum Fontane-Jahr mit dem duo pianoworte

Sprecher und Klavier – eine so einfache Besetzung in der vielfältigen Musiklandschaft von heute? Das **duo pianoworte** zeigt seit vielen Jahren, wie spannend sich gesprochenes Wort mit Musik verbinden lässt.

1994 gründeten der Pianist Bernd-Christian Schulze und der Schauspieler Helmut Thiele ein Ensemble, für das es anfangs kaum etwas Aktuelles aufzuführen gab, denn nur wenige Komponisten hatten seit längerer Zeit Stücke für Sprecher und Klavier geschrieben. Dabei eignet sich diese Besetzung hervorragend für die heute so wichtige Vermittlung von Musik.

So begann das **duo pianoworte** mit Komponistinnen und Komponisten zusammenzuarbeiten, Ausgangspunkt war Francis Poulencs Die Geschichte von Babar, dem kleinen Elefanten. Es entstanden zahlreiche Stücke für Sprecher und Klavier mit dem Ziel, die kindliche Fantasie an die Ausdrucksmöglichkeiten der Musik heranzuführen.

Zur erfolgreichen Marke **duo pianoworte** trägt vieles bei, vor allem die klangliche Faszination des Flügelinnenraumes und der Einsatz von Schlagwerk. „Actiongeladene“ Momente sind ebenso zu erleben wie poesievolle Klangwelten. Auch die aktive Mitwirkung von Kindern und der Einsatz von multimedialen Mitteln spielen eine wichtige Rolle.

Das **duo pianoworte** erhielt für seine CD-Veröffentlichungen 2002 den ECHO Klassik in der Kategorie „Klassik für Kinder“ und 2007 den Medienpreis LEOPOLD „Gute Musik für Kinder“.

Doch die Verbindung von Wort und Musik begeistert nicht nur Kinder. Für erwachsene Hörerinnen und Hörer entstand ein umfangreiches Repertoire, das mit humorvollen oder poetischen Texten eine Brücke zur zeitgenössischen Musik baut. Auch der Ursprung des Genres, das Konzertmelodram der Romantik, taucht mit seiner emotionalen Dramatik in den Programmen dieses Duos auf.

In Konzerten für Kinder oder Erwachsene, bei Workshops in Schulen sowie in Seminaren an Musikhochschulen und Universitäten steht für das **duo pianoworte** im Vordergrund: Der lebendige Zugang zur Musik ist für alle eine Bereicherung!

Karten sind ab dem  
16.08.2019 an der  
Theaterkasse erhältlich  
Tel.: 0441 2225-111

Mit freundlicher  
Unterstützung von



## Exerzierhalle, Oldenburg

Sonntag, 30. November 2019, 20.00 Uhr



Foto: Fotonette

**Thomas Schmidt-Kowalski**  
Schillernde Rätsel

**Christoph Keller**  
Lebensbilder. Nach Gedichten von  
Theodor Fontane (Uraufführung)

**Gebhard Gemke**  
John Maynard. Ballade von  
Theodor Fontane

**Ronald Poelman**  
Zen-Geschichten

**Violeta Dinescu**  
Tiny Tales

**Gerhard Gemke**  
Herr von Ribbeck auf Ribbeck  
im Havelland. Gedicht von  
Theodor Fontane

**Helmut Thiele** Geboren 1951 in Wien, nach dem Schauspiel- und Gesangsstudium in Wien erstes Engagement am Landestheater Linz (1978). Es folgten vier Jahre Coburg, sieben Jahre Osnabrück und neun Jahre Schlosstheater Celle, seither freischaffend. Gastspiele unter anderem am Stadttheater Bremen, am Staatstheater Kassel, in Den Haag, in Twer (GUS) und in Moskau. Moderation bei mehreren Familienkonzerten des Osnabrücker Symphonieorchesters. Freie Produktionen unter anderem „Der Kontrabass“ (Süskind), „Geliebter Lügner“ (Kilty) und „Die kleine Komödie“ (Schnitzler).

**Bernd-Christian Schulze** Nach dem Klavierstudium an der Musikhochschule Hannover vielseitige Konzerttätigkeit als Kammermusiker und als Solist in Deutschland, Österreich und Japan, dabei auch zahlreiche Konzerte für Kinder. Seit vielen Jahren Dozent für Klavier an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover; zurzeit ist er auch als Mitglied im Präsidium des Landesmusikrates Niedersachsen ehrenamtlich tätig.



**Neujahrskonzert im Großen Haus  
Zucchini Sistaz  
Sonntag, 19. Januar 2020, 11.15 Uhr**

**„Falsche Wimpern – Echte Musik“**

Um es gleich vorweg zu nehmen: Eine Matinee mit den Zucchini Sistaz ist kein Konzert. Es ist ein Ereignis. In „**Falsche Wimpern – Echte Musik**“, ihrem mittlerweile vierten Konzertprogramm, beweisen die Zucchini Sistaz auf unterhaltsame und eindrückliche Weise, dass aus ‚nur drei Damen‘ sehr wohl eine ganze Big Band werden kann.

Mit der Eleganz vergangener Tage und dem Selbstbewusstsein von heute greifen die kokett frisierten Fräuleinz aus der Swing-Metropole Münster beherzt in die Saiten und begleiten ihren herausragenden Close-Harmony-Satzgesang kurzerhand einfach selbst: Während **Jule Balandat** souverän den Kontrabass beackert, liefert **Tina La Werzinger** den schmissigen Part dieser dualen Rhythmusgruppe an der Schlaggitarre, bisweilen sogar äußerst frappant an der Ukulele. Die besonders schwungvolle Bereicherung ist **Schnittchen Schnittker**, die virtuos an der Trompete mit einfällt und nach Lust und Laune auch mal zu anderem ‚Klimbim‘ wie Klarinette, Posaune, Flügelhorn und Akkordeon greift.

Die lockeren Mundwerke der drei kessen Mädels schaffen es gekonnt, einen grünen Faden durch das bunte musikalische Treiben zu spannen. In einer erfrischenden Collage großer Swing-Melodien und brillant getexteter Eigenkompositionen im Stile der 40er Jahre gelingt es den Zucchini Sistaz, eine kurzweiliges und durch und durch erbauendes Programm zu gestalten. Selbst unbekannte Kleinode der Musikgeschichte werden in ihren Interpretationen immergrün und avancieren zu echten Evergreenz, die nicht mehr aus dem Gehörgang weichen möchten. Denn zwischen aufwändigen Frisuren und ambitioniertem Musizieren muss kein Widerspruch bestehen.



Fotos: Katharina Tenberge

*Mit viel Liebe zum Detail, unbändiger Spielfreude, verbalen Frotzeleien und dem Mut zu leisen Tönen verzaubern die Zucchini Sistaz eine scheinbar gewöhnliche Matinee auf herzerfrischende Art in ein besonderes Erlebnis.*

[www.zucchinisistaz.de/](http://www.zucchinisistaz.de/)



Karten sind für Mitglieder ab dem 23.10.2019 und für Nichtmitglieder ab dem 06.11.2019 an der Theaterkasse unter Tel.: 0441 2225-111 erhältlich.





**Barockkonzert im Großen Saal des Oldenburger Schlosses mit dem Ensemble Artemandoline**  
Sonntag, 26. Januar 2020, 11.15 Uhr

**„Zurück zu den Ursprüngen“**

**Die Wiedergeburt von vergessenem Repertoire**

Mit der Gründung ihres Ensembles „Artemandoline“ haben sich Juan Carlos Muñoz und Mari Fe Pavón entschieden, sich der Originalliteratur ihres Instrumentariums zuzuwenden, um die ursprünglichen Wurzeln dieser unvergleichlichen Instrumentenfamilie zu ergründen und auszuleuchten und sie zu neuem Leben zu erwecken. Die beiden Musiker führten einige Neuerungen hinsichtlich der Präsentation Alter Musik ein, um eine größere musikalische Frische sowie mehr Präzision und Ausdrucksstärke ihrer Performance zu erreichen. Grundlagen hierfür sind ein besseres Verständnis der Kompositionen, gründliche Studien der Aufführungspraxis der Zeit sowie Kenntnis der Spieltechniken und des musikalischen Umfeldes dieser glorreichen Ära der Mandoline.

Um sicherzustellen, dass Alte Musik nicht nur wie „frühe Musik“ in der Neuzeit klingt, müssen die Künstler erreichen, dass sie in ihrer Interpretation genügend frei agieren, spontan, erwartungsvoll und zugleich erstaunt in ihrem kreativen Schaffen musizieren und daraus Neues erzeugen. Juan Carlos Muñoz und Mari Fe Pavón haben ihr Leben lang mit der Suche und Wiederbelebung verschollener und vergessener Meisterwerke des Mandolinenrepertoires verbracht. Und sie geben sich nicht zufrieden mit der simplen Präsentation ihrer Funde als quasi „Musik-Archäologen“, sondern wollen diese einer breiten Öffentlichkeit auf dem Wege einer aus ihrer Sicht unverzichtbaren Wechselwirkung im Kommunikationsgefüge zwischen Interpreten, Komponisten und Zuhörern vorstellen.

Sehr schnell wurden dem Ensemble seitens der Kritiker Preise in Anerkennung seiner künstlerischen Arbeit zugesprochen, und es wurde vonseiten der Öffentlichkeit geradezu enthusiastisch gefeiert, weil die Konzertauftritte immer neue Impulse bezüglich Werkauffassung und musikalischer Ausdeutung der Werke des 17. und 18. Jahrhunderts vermitteln. Die Mitglieder von „Artemandoline“ widmen ihre Zeit und Talente mit großem Engagement der Wiederbelebung des Mandolinenspiels im allgemeinen Musikleben. Dabei partizipieren sie an der gegenwärtigen Expansion des weltweiten



Il Padovano, Mars und Venus Schach spielend, um 1631, Öl auf Leinwand, Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg

Foto: Sven Adelaide

Interesses an Barockmusik ebenso wie sie von ihrer Unterrichtstätigkeit an Musikkonservatorien, ihren Meisterklassen, Konzerten und Publikationsaktivitäten profitieren. Das Ensemble „Artemandoline“ gehört zu den Pionieren in dieser Domäne, deren internationale Reputation in Vergessenheit geraten war und die sich anschickt, diese erfolgreich zu reaktivieren.

Innerhalb weniger Jahre hat das Ensemble seinen unverwechselbaren Stil gefunden, seine instrumentalmusikalische und künstlerische Qualität unter Beweis gestellt und damit seine veritable Identität geformt und konstituiert. Bereits kurz nach Gründung ihrer Formation haben die Musiker aus Luxemburg ihren Platz innerhalb der führenden Ensembles für historische Aufführungspraxis auf Zupfinstrumenten gefunden. Publikum und Kritiker sind regelmäßig enthusiastisch begeistert von dem lebendigen Musizierstil des Ensembles.

**Musiziert wird auf Originalinstrumenten der Barockzeit: Barockmandolinen, Renaissance- und Barockgitarre, Barockmandola und Mandolone, Theorbe, Diskantlaute, Mandolinen aus Brescia und Cremona., Gambe, Violone, Cembalo, Orgel, ...**

Das Ensemble um Juan Carlos Muñoz und Mari Fe Pavón wird regelmäßig zu Auftritten bei Musikfestivals in ganz Europa und Übersee eingeladen, darunter, Konzerthaus Berlin, „Tage Alter Musik Regensburg“, „Early Music Festival Stockholm“, Festival du „Clos Lucé“,

Bach Chamber Days in Riga, Gaudete Early Music Festival, Festival Monza e Brianza, Festival Catalogne romane, Palazzo Contarini in Venedig, Early Music Day Alden-Biesen, Festival de Sarrebourg, Festival „Musica del Temps passat“, Musikfestspiele in Stockstadt, Festival Louvie-Juzon, Festival Musique & Nature à Bauges, Festival Baroque du Marais, Festival de l'Épine, Festival du Périgord Vert, Narol Early Music Festival, Wratislawa Cantans Festival, Château de Sedan, Pommiers Festival, Oissey, Festival Midi-Minimes, Festival Rencontres de l'Alzette. Alger, Porto, Lissabon, Madrid, Brüssel, Luzern, Japan, Dresden, Aosta (Castello de Sarre), Philharmonie du Luxembourg, Festival de musique ancienne de Simiane, Festival de musique ancienne de Saint-Guilhem-le-Désert, Festival des musiques anciennes de l'Abbaye de Sylvanès, Encontros de Música Antiga de Loulé, Festival de Chisinau, Moldavia, Early Music Festival Belgrade, Stockstädter Musiktage, Miercurea Early Festival (Romania), Münsterland Festival, Münster Barock, Gröpelinger Barock, Festival 1001 Notes, ...

Das Konzert findet im Rahmen der Ausstellung „Götter und Helden. Mythologische Malerei im Barock und heute, feat. Michael Ramsauer“ in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte statt. Das Landesmuseum verfügt über einen bedeutenden Bestand an barocken Gemälden mit antiken Bildthemen, der bislang noch nie im Fokus der Aufmerksamkeit stand. In der Ausstellung werden diese Werke gemeinsam mit Leihgaben anderer Häuser dazu einladen, der barocken Malerei mit unbefangenen Blick zu begegnen und die Götter und Helden der Antike mit ihren aufregenden Geschichten und Abenteuern wiederzuentdecken. Es wird um Macht und Schicksal, um Rache und Tod und natürlich um Liebe und Leidenschaft gehen. Die Kunst der Alten Meister soll dabei auch befragt werden, welche Relevanz sie für die Gegenwart haben kann. Denn dass die barocke Malerei und die antiken Themen über kreatives Potenzial verfügen, das noch lange nicht erschöpft ist, zeigen die Gemälde Michael Ramsauers, der für die traditionellen Sujets eine zeitgenössische Bildsprache findet. Ramsauers Werke treten daher bei der Ausstellung in einen Dialog mit den Alten Meistern und erzählen gemeinsam mit ihnen von den menschlichen Grundthemen der alten Mythen, die nichts von ihrer Aktualität verloren haben und sich ohne Weiteres auf die Gegenwart beziehen lassen.



*„Grandios, was das Luxemburger Barockensemble Artemandoline für die Rehabilitation der Mandoline leistet: Die kleine Barockmandoline mit ihrem hellen, durchdringenden Klang war ein Pfingstwunder des Festivals Tage Alter Musik Regensburg“*  
(Süddeutsche Zeitung)

Das Konzert findet im Rahmen der **Ausstellung „Götter und Helden – Mythologische Malerei im Barock und heute, feat. Michael Ramsauer“** in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte statt, die im Augusteum des Landesmuseums vom **09.11.2019 bis 02.02.2020** gezeigt wird. Die Konzertkarte beinhaltet den Besuch der Ausstellung.

Karten sind ab dem 10.09.2019 an der Theaterkasse unter Tel.: 0441 2225-111 oder der Museumskasse im Schloss erhältlich

Mit freundlicher  
Unterstützung von

**music:LX**  
LUXEMBOURG EXPORT OFFICE

[www.artemandoline.com](http://www.artemandoline.com)



# Es gibt noch Abonnements

## „Große Pianisten im Kleinen Haus“

Wir – ehrenamtliche Musikbegeisterte – holen die großen Pianisten zu vier Gastspielen pro Saison nach Oldenburg. Für Sie eröffnen sich in unserer Matinee-Reihe die unterschiedlichsten musikalischen Kosmen. Atemberaubend, lyrisch sanft, energiegeladen, magisch – jedes Konzert ein gedanklicher Höhenflug.

Sichern Sie sich diesen Hörergenuss und das Erleben faszinierender Musikwelten: **Ein Abonnement der Reihe „Große Pianisten im Kleinen Haus“** bringt Ihnen im Vergleich zu Einzelkarten einen deutlichen Preisvorteil. Es erinnert Sie auch unauffällig an den jeweils nächsten Konzertbesuch. Wenn ein Konzert ausverkauft ist, bleiben Sie entspannt – Sie haben ja Ihre Eintrittskarte schon, Ihr Sitzplatz ist reserviert.

Wenn Sie außerdem Mitglied im Verein der Musikfreunde werden, reduziert sich der Preis für Ihr Abonnement weiter. Und Sie unterstreichen Ihre aktive Rolle im Musikleben unserer Stadt.

Sollten Sie an einem Konzerttermin verhindert sein, können Sie Ihren Platz rechtzeitig vor dem Konzert problemlos – auch telefonisch – an der Theaterkasse freigeben, und Sie bekommen einen Gutschein für eine Vorstellung Ihrer Wahl. Komfortabler geht's nicht!

## Abonnement-Preise

Abo-Preise:	Mitglieder	96,00 €
	Nichtmitglieder	120,00 €
	Schüler/Studenten/Behinderte (ab 70%)	70,00 €

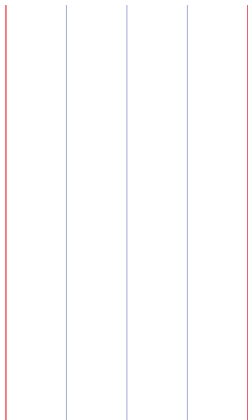
Ihr Abonnement erhalten Sie an der Theaterkasse telefonisch unter Tel.: 0441 2225-111 oder Sie schicken uns eine E-Mail an [kasse@staatsstheater-ol.niedersachsen.de](mailto:kasse@staatsstheater-ol.niedersachsen.de)

Warten Sie nicht zu lange! Unsere Konzert-Abonnements werden voraussichtlich schnell ausverkauft sein.

Wenn Sie oder Ihr Partner/Ihre Partnerin noch kein Mitglied sind: Auf unserer Internet-Seite [www.musikfreunde-oldenburg.de](http://www.musikfreunde-oldenburg.de) können Sie Ihre Mitgliedschaft einfach und ohne großen Aufwand unter dem Link „Mitglied werden“ beantragen.

Außerdem können Sie uns auch telefonisch unter 0441 2225-141 erreichen oder Sie schreiben uns

**Verein der Musikfreunde Oldenburg e.V.**  
Postfach 49 67, 26039 Oldenburg



Verein der Musikfreunde Oldenburg e.V.  
**MUSIKFREUNDE**

Postfach 49 67

26039 Oldenburg











# Inspiration ist einfach.



[lzo.com](http://lzo.com) · [lzo@lzo.com](mailto:lzo@lzo.com)

**Wenn man einen Finanzpartner hat,  
der Kunst und Kultur in der Region  
mit Begeisterung unterstützt.**

**Unsere Nähe bringt Sie weiter.  
Seit 1786. Und auch in Zukunft.**

 **LzO**  
meine Sparkasse